



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ

Institut
für
**Hochschullehrgänge und
Bildungskooperation**

Prof. Mag. DDr. Peter Schürz



österreichischer

praeventions kongress 2010

09. Dezember 2010



2



bereits – gewalt – bereit

/

**bereits
gewaltbereit**



09. Dezember 2010



Definition von Gewalt

- Eine eindeutige **Definition** des Begriffs ist **schwierig**, da seine Verwendung in Abhängigkeit von dem jeweiligen Erkenntnisinteresse stark variiert.
- Dies verursacht z. B. Probleme bei der statistischen **Erfassung von Gewaltdelikten**.

Der Begriff **Gewalt** (eine Bildung des althochdeutschen Verbes *verwalten*, bzw. *waltan* – stark sein, beherrschen) findet vor allem Verwendung, wenn mit **Zwang** – vor allem **physischem**, aber auch **psychischem** – etwas durchgesetzt werden soll.

Zwang

Zwang steht für:

- die **nachdrückliche Beeinflussung** der Entscheidungs- und Handlungsfreiheit durch verschiedene Einflüsse
- im Staatsrecht im Rahmen des **Gewaltmonopol des Staates** als Repressionsmittel, um Tun oder Unterlassen einer Person zu bewirken

Zwang

- im **Verwaltungsrecht** als Einsatz durch zuständige und befugte Amtsträger von Zwangsmitteln ohne aufschiebende Wirkung
- in der **Medizin** eine Gruppe von Erkrankungen
- in der **Psychologie** und **Psychiatrie** eine Persönlichkeitsstörung



Menschen, die unter Zwangsstörungen leiden, fühlen sich aus einem inneren Drang heraus gezwungen, die Handlungen vorzunehmen

Zwang

- bei **technischen** und **mathematischen Systemen** allgemein eine Randbedingung
- in der **Mechanik** eine äußere Kraft
- in der **Chemie** zur Beschreibung des Einflusses von Temperatur, Druck und Stoffkonzentration auf ein System im Gleichgewicht
- in der **Geomorphologie** einen Flussdurchbruch durch ein Gebirge

Gewalt

- Gewalt kann positiv, negativ oder neutral besetzt sein:
- Positiver Aspekt:

„gewaltige Wirkung“

oder

„gewaltige Leistung“

Dann, wenn eine über das übliche Maß hinausgehende Leistung anerkennend beschrieben werden soll.

Gewalt

Die im heutigen Sprachgebrauch verbreitete negative Belegung ist in Begriffen wie **Gewalttat, Gewaltverbrechen, Naturgewalt, Vergewaltigung** wie auch im Distanz schaffenden Begriff **Gewaltlosigkeit** enthalten.



09. Dezember 2010



13

Staatsgewalt

- **Staatsgewalt** bezeichnet die Ausübung **hoheitlicher Macht** innerhalb des Staatsgebietes eines Staates durch dessen **Organe** und **Institutionen** wie z. B. **Staatsoberhaupt** und **Regierung** (Verwaltung, Beamte, Polizei, Armee), **Parlament** und **Gerichte** in Form von Hoheitsakten.
- Der Begriff „Gewalt“ wird hier neutral verwendet im Sinne von WALTEN



Gewalt

- beinhaltet kein Urteil über deren Rechtmäßigkeit.
- Auch heute wird „Gewalt“ als Ausdruck großer **Wirkstärke** benutzt, die eben deshalb so heftig wirken kann, weil sie „zum Kern der Sache“ vordringt, Abwehrmechanismen aushebelt oder umgeht, oft sogar **Absprachen und soziale Regeln negiert**.

Gewalt

- **setzt** im Falle staatlich (gesellschaftlich) sanktionierter Gewalt andererseits **Regeln gegen gesetzesbrecherische Individuen durch.**
- Gewalt kann so als primär **zielorientiert** verstanden werden.

Gewalt

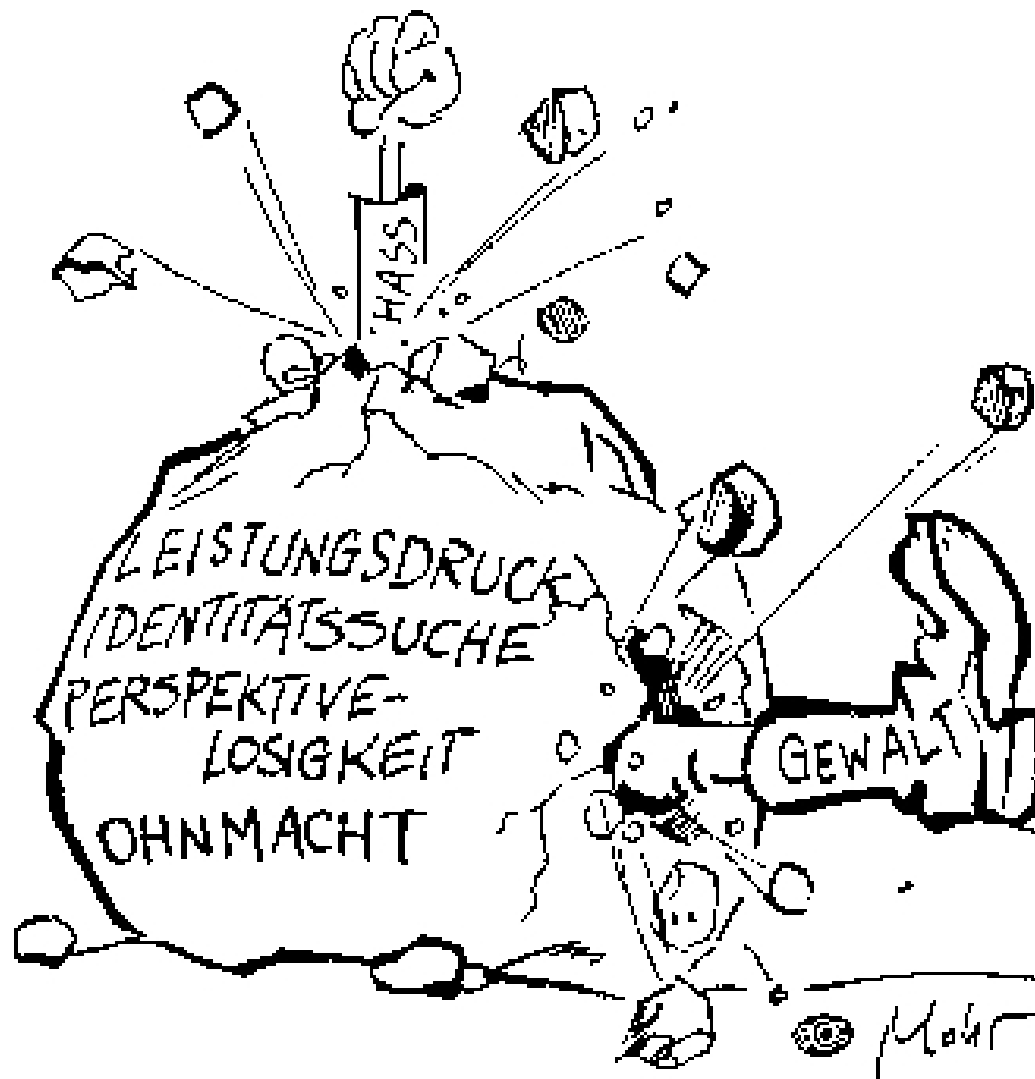
- Im **Strafrecht** ist Gewalt ein **Zwangsmittel** zur Einwirkung auf die Willensfreiheit eines anderen, z. B. bei Raub, Entführung, Erpressung und Nötigung;
- bei Delikten wie Mord, Körperverletzung und Sachbeschädigung geht das **Strafrecht** vom **Ergebnis** aus, d. h. jemand wird getötet, verletzt oder eine Sache wird beschädigt bzw. zerstört.

Gewalt

Wolfgang Bittner

(*29.7.1941)

- Gewalt ist jede **Kraft- oder Machteinwirkung** auf Menschen oder Sachen, und zwar in negativer Weise



Gewalt

- Der weiter gefasste Gewaltbegriff bezeichnet zusätzlich die **psychische Gewalt** (etwa in Form von **Deprivation, emotionaler Vernachlässigung, „Weißer Folter“, verbaler Gewalt, emotionaler Gewalt**) und in seinem weitesten Sinne die **„strukturelle Gewalt“**.

Angst

- **Angst** ist ein menschliches Grundgefühl, welches sich in als **bedrohlich empfundenen** Situationen als **Besorgnis** und **unlustbetonte Erregung** äußert.

Kampf

- Als **Kampf** (Althochdeutsch: *Kampel* Zank und Lateinisch: *campus* Feld auch im Sinne von Schlachtfeld) wird eine **Auseinandersetzung** zweier oder mehrerer rivalisierender Parteien bezeichnet, deren **Ziel** es ist, einen **Vorteil** zu erreichen.













Terror

- Der **Terror** (Lat. *terror* „Schrecken“) ist die systematische und oftmals willkürlich erscheinende **Verbreitung** von **Angst** und **Schrecken** durch ausgeübte oder angedrohte Gewalt, **um Menschen gefügig zu machen**.
- Das Ausüben von Terror zur Erreichung **politischer, wirtschaftlicher und/oder religiöser Ziele** nennt man **Terrorismus**.



11.9.2001

Schüler gegen
Sachen

Schüler gegen
Schüler

Gewalt in
der Schule

Schüler gegen
Lehrer

Lehrer gegen
Schüler

Schreien

Spucken

Beschimpfen

Einsperren

**Gewalt
in der
Schule**

Angst machen

Drohen

Missachten

Schlagen

Mobben

Was ist Mobbing/Bullying?

- Ärgern
- Angreifen
- Tyrannisieren
- Schikanieren
- Sekkieren

Mobbing mit neuen Medien = Cyberbullying

- Das Mobbing erfolgt heute auch mittels Einsatz neuer Medien wie Handy oder Computer.
Beispiele: Anrufe, SMS, MMS, E-Mails, Bilder, Fotos, Videoclips oder Einträge (auch Bilder, Fotos oder Videoclips) auf Homepages, in Foren oder Chaträumen, deren Inhalt das Opfer kränkt, verletzt oder „fertig macht“.

Vorfälle

- Im Durchschnitt sind etwa **10%** aller SchülerInnen in Österreich **laufend Opfer** von Mobbing, während **10% regelmäßige TäterInnen** sind.
- Die Breite der Angaben zur Anzahl der Opfer ist sehr schwankend. Es wurden große Unterschiede zwischen einzelnen Schulklassen festgestellt.
- In manchen Klassen kommt es sehr häufig, in anderen sehr selten zu Mobbingvorfällen.



09. Dezember 2010



37



09. Dezember 2010



38



09. Dezember 2010



39

Schlagzeilen

- Am 6. Oktober 1993 **schoss** ein **Schüler** in Hausleiten (Bezirk Korneuburg, Niederösterreich) einen **Direktor** an, von dem er beim Rauchen erwischt worden war und verletzte ihn schwer. Nach der Tat erschoss er sich selbst.
- Im Juli 1994 verletzte **eine 15-Jährige** in einer Hauptschule in Wien-Meidling **einen 14-Jährigen**. Motiv waren ein **familiärer Streit und Eifersucht**.

Schlagzeilen

- Am 5. Mai 1997 versuchte der **15-jährige Schüler** Helmut Z. in der Hauptschule Zöbern, im niederösterreichischen Bezirk Neunkirchen, **eine Mitschülerin zu vergewaltigen**.
- Die 48-jährige **Lehrerin** Anne-Marie Kral **versuchte dies zu verhindern** und wurde von Z. mit **zwei Kopfschüssen getötet**.
- Danach rannte er ins Treppenhaus und **schoss auf eine weitere Lehrerin**, die **schwer verletzt** liegenblieb. Nachdem er mit einem Fahrrad geflüchtet war, konnte er auf einer Landstraße verhaftet werden. 1997 wurde er zu acht Jahren Haft verurteilt.

Schlagzeilen

- Im Juni 1998 griff ein **Berufsschüler** im Internat im obersteirischen Murau **im Streit mit einem Mitschüler** zum Klappmesser und **verletzte ihn leicht**.
- Im Oktober 2003 setzte ein **13-Jähriger** an einer Linzer Hauptschule **zwei Mitschülerinnen** ein **Fixiermesser** an den Hals und **bedrohte auch einen Jungen**. Der als **Problemschüler** bekannte Schüler wurde von einer Lehrerin entwaffnet.

Schlagzeilen

- Am 15. April 2004 **stach** ein **13-Jähriger** in der Hauptschule Wies in der Weststeiermark eine gleichaltrige **Mitschülerin nieder und verletzte sie schwer**. Der psychisch kranke Junge wollte **ursprünglich die Lehrerin attackieren**. Der 13-Jährige wurde danach in die Landesnervenklinik eingeliefert.
- Am 15. September 2005 kam es in Wien 18., Schopenhauerstraße, in einer Polytechnischen Lehranstalt zu einer **Rauferei unter mehreren Schülern**. Im Zuge dessen nahm der **15-jährige Nikola N.** aus Wien, sein **Fixiermesser** und **stach** seinem **Klassenkameraden**, dem 14-jährigen Kevin G. aus Wien, in den Bauch und in den Bereich des Herzens. Das Opfer wurde mit schwersten inneren Verletzungen ins Spital gebracht, wo es **verstarb**.

Konfliktregelung

- Situation A:
Joachim und Kim, 1. Klasse VS, beginnen im Unterricht zu raufen. Sie schreien sich an und sind kaum zu beruhigen.

Was machen sie als Lehrkraft?

Konfliktregelung

- Situation B:

Johanna, 2.Klasse HS, schreibt Ursula eine SMS, worin sie ihr mitteilt, dass Ursula ihr 200€ zahlen muss, weil sie sonst ihnen als Lehrkraft mitteilt, dass sie bei der letzten Schularbeit von ihr abgeschrieben hat.

Ursula teilt dies ihnen mit.

Was machen sie als Lehrperson?

Konfliktregelung

- Situation C

Thomas, 4.Klasse Gymnasium, bedroht einen Mitschüler in der Pause mit einem Taschenmesser. Sie gehen zufällig vorbei und sehen die Tat.

Wie reagieren sie?

Konfliktregelung

- Situation D

An der Bushaltestelle prügeln zwei Mädchen (beide zwischen 15 und 16) ernsthaft aufeinander ein. Sie kennen die Schülerinnen, aber nicht namentlich.

Wie reagieren sie als Lehrkraft von der selben Schule?

Danke für die Aufmerksamkeit



09. Dezember 2010



48